

conhIT-Satellitenveranstaltung 2018 von GMDS und BVMI

Programm (Stand: 10. April 2018)

Zeitraum:

Montag, 16. April 2018

Beginn:

um 12.30 Uhr mit einem Begrüßungskaffee

Veranstaltungsort:

ABION Spreebogen Waterside Hotel, Alt Moabit 99, D-10559 Berlin

Workshops von Arbeits- und Projektgruppen der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS) und des Berufsverbandes Medizinischer Informatiker e.V. (BVMI)

12.30 – 13.15 Uhr	Registrierung und Begrüßungskaffee Raum: Foyer, 1. Stock
13.15 Uhr	Begrüßung durch den Präsidenten von BVMI, Dr. Christoph Seidel (Braunschweig), und den Präsidenten des conhIT-Kongressbeirates, Prof. Dr. Paul Schmücker (Mannheim) Raum: Salon Köpenick
Workshop 1	
Uhrzeit:	13.30-18.00 Uhr
Ausrichter:	GMDS-Arbeitsgruppe "Archivierung von Krankenunterlagen (AKU)" in Zusammenarbeit mit dem Competence Center für die Elektronische Signatur im Gesundheitswesen e.V. (CCESigG) und IHE Deutschland e.V.
Thema:	Revisions sichere, IHE-konforme und langzeitstabile Archivierung von digitalen Patientenakten - aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen
Moderation:	Dr. Carl Dujat (Mönchengladbach), Andreas Henkel (Jena), Jürgen Bosk (Braunschweig)
Tagungsraum:	Salon Köpenick
Kurzbeschreibung:	<p>In Folge der sich ständig wandelnden Rahmenbedingungen (u.a. E-Health-Gesetz, IT-Sicherheitsgesetz, Prüfverfahrensvereinbarung (Prüf-VV) des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK), eIDAS-Signaturverordnung etc.) steigen auch die Anforderungen an elektronische Patientenakten und digitale Archivierungslösungen. Gleichzeitig entwickeln sich zunehmend interoperable und standardisierte Archivierungsplattformen unter Nutzung der Vorgaben und Empfehlungen von IHE. In der kürzlich gegründeten IHE-User-Group "Archivierung" wurden inzwischen einige Fragestellungen und Anforderungen erarbeitet, wie sich interoperable IHE-Plattformen unter Einsatz von Signaturen und revisions sicheren Verfahren weiter entwickeln müssen, um den Anforderungen des europäischen und deutschen Gesundheitswesens an langzeitstabile Archivierungssysteme zu entsprechen.</p> <p>Ziel des Workshops ist es, anhand von Praxisbeispielen und anschaulichen Projektberichten sowohl methodische Ansätze als auch konkrete Lösungsszenarien zu den aufgeworfenen Fragestellungen vorzustellen, mit deren Hilfe die Sicherstellung von Vollständigkeit und Revisionsicherheit in sog. "IHE-konformen Archivierungslösungen" gewährleistet werden kann und ggf. noch weiterentwickelt werden muss.</p>
Zeitplan:	<p>13.30 Uhr Begrüßung und Einführung Dr. Carl Dujat (Mönchengladach)</p> <p>Session 1: Signaturen Moderation: Jürgen Bosk (Braunschweig)</p> <p>13.40 Uhr Fernsignaturen und mobile Signaturen nach eIDAS Tatami Michalek (Berlin)</p>

	<p>14.15 Uhr Umsetzung von eIDAS und des Vertrauensdienstegesetzes in einen praktikablen Prozess mit lokalem Identmanagement und Bereitstellung einer qualifizierten Adhoc-Signatur für Mitarbeiter und Patienten Dr. Elisabeth Griebel (Bundesdruckerei, Berlin)</p> <p>14.50 Uhr Compliance gerechter Kommunikationsprozess zwischen Krankenhäusern und dem Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) mit Signatur- und Verschlüsselungsverfahren Ina Gellner (Bad Salzdetfurth)</p> <p>15.30 Uhr Kaffeepause</p> <p>Session 2: IHE-Plattformstrategie Moderation: Andreas Henkel (Jena)</p> <p>16.00 Uhr Motivation und Grundlagen einer IHE-konformen Archivstrategie – Empfehlungen zum planerischen Einstieg Thomas Lichtenberg (Magdeburg)</p> <p>16.35 Uhr Die IHE-Telematikplattform und Archivierungsstrategie der Universitätsmedizin Rostock Thomas Dehne (Rostock)</p> <p>17.10 Uhr Lösungsansätze für eine IHE-konforme und reversionssichere Langzeitarchivierung von digitalen Patientenakten und -daten Hannes Zehrer (Münster)</p> <p>17.45 Uhr Abschlussdiskussion Moderation: Dr. Carl Dujat (Mönchengladbach)</p> <p>18.00 Uhr Ende des Workshops</p>
Workshop 2	
Uhrzeit:	13.30-18.00 Uhr
Ausrichter:	GMDS-Arbeitsgruppe "Wissensbasierte Systeme in der Medizin (WBS)"
Thema:	Wissensbasierte Apps - flexible Bausteine für die digitale Medizin
Moderation:	Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Cord Spreckelsen (Aachen), Dr. Stefan Kraus (Erlangen)
Tagungsraum:	Salon Charlottenburg
Kurzbeschreibung:	<p>Digitale Medizin setzt voraus, dass umfangreiche Daten aus Versorgung und alltagsbegleitenden, sensorbasierten Quellen zusammengeführt und kontextgenau zur präzisen Informierung und Entscheidungsunterstützung bereitgestellt werden.</p> <p>Wissensbasierte Apps im Sinne modularer, flexibel kombinierbarer Anwendungen, die biomedizinisches Wissen durch künstliche Intelligenz bereitstellen, spielen hier eine Schlüsselrolle. Im engeren Sinne als Apps auf mobilen Plattformen haben sie das Potential, den Praxis- oder Klinikalltag einschneidend zu verändern. Hier bieten sie mächtige Instrumente zur Befunderhebung, Ablaufsteuerung, Diagnostik und Therapieplanung direkt während des Patientenkontakts oder am flexiblen Ort ärztlicher Entscheidungsfindung – einschlägiges Beispiel: die App, die ausgehend vom mobil erfassten Bild Hautläsionen klassifiziert.</p> <p>Im weiteren Sinne kombinierbarer modularer Services in medizinischen Informationssystemen übernehmen wissensbasierte Apps aber auch Teilaufgaben der Konsistenzkontrolle, datengetriebener Alarme, der Interpretation natürlicher Sprache oder versionsbehafteter Dokumentation sowie der Berechnung datenbasierter Biomarker (computational biomarkers) und abgeleiteter phänotypischer Merkmale.</p> <p>Der Workshop zielt darauf, die methodischen, technischen und regulatorischen Herausforderungen aufzuzeigen, die der Einsatz wissensbasierter Apps in der digitalen Medizin mit sich bringt, und aktuelle Entwicklungen vorzustellen.</p>

Zeitplan:	<p>13.30 Uhr Begrüßung und Einleitung Priv.-Doz. Dr. Cord Spreckelsen (Aachen)</p> <p><i>Session 1 - Moderation: Dr. Stefan Kraus (Erlangen)</i></p> <p>13.35 Uhr Medizinische Entscheidungsunterstützungssysteme: Literaturreview 2017 bis 2018 Priv.-Doz. Dr. Cord Spreckelsen (Aachen)</p> <p>14.00 Uhr Gesundheits-Apps und Smart Alarms – Herausforderungen für die Patientensicherheit Dr.-Ing. Myriam Lipprandt (Oldenburg)</p> <p>14.30 Uhr Chronische Wunden, ein „Dschungel“ von Entscheidungen Stefan Vogel (Göttingen)</p> <p>15.00 Uhr TNM-O und SWIRL - Regelbasierte Verarbeitung der TNM-Ontologie Priv.-Doz. Dr. Martin Boeker, MME (Freiburg)</p> <p>15.30 Uhr Kaffeepause</p> <p><i>Session 2 - Moderation: Priv.-Doz. Dr. Cord Spreckelsen (Aachen)</i></p> <p>16.00 Uhr Der Ausbau der klinischen Entscheidungsunterstützung in der Intensivmedizin am Universitätsklinikum Erlangen Dr. Stefan Kraus (Erlangen)</p> <p>16.30 Uhr Nutzung von Sprachkonstrukten der Arden-Syntax für die Patientenrekrutierung im Rahmen des MIRACUM-Projektes Christian Gulden (Erlangen)</p> <p>17.00 Uhr Towards data-driven medical Knowledge engines Prof. Dr. Klaus-Peter Adlassnig (Wien)</p> <p>17.30 Uhr Abschlussdiskussion Moderation: Priv.-Doz. Dr. Cord Spreckelsen, Dr. Stefan Kraus</p> <p>18.00 Uhr Ende des Workshops</p>
Workshop 3	
Uhrzeit:	13.30-18.00 Uhr
Ausrichter:	GMDS-Arbeitsgruppe „Informationssysteme im Gesundheitswesen (KIS)“
Thema:	Auswirkungen der Medizininformatik-Initiative auf die Informationssysteme im Gesundheitswesen
Moderation:	Prof. Dr. Paul Schmücker (Mannheim), Prof. Dr. Christian Wache (Konstanz)
Tagungsraum:	Salon Glienicke
Kurzbeschreibung:	<p>Das Spektrum der Auswirkungen der Medizininformatik-Initiative auf die Informationssysteme im Gesundheitswesen ist relativ breit. Es stellt sich somit eine Fülle an Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Decken die Krankenhausinformationssysteme in Zukunft auch die Forschungsaspekte ab oder ob gibt es eine Koexistenz von Versorgungs- und Forschungssystemen? - Führt die Medizininformatik-Initiative zu einer technischen und inhaltlichen Erneuerung von Krankenhausinformationssystemen oder zu einer Investition in neue Module? - Werden die Standardisierung, die Interoperabilität, der Datenschutz etc. weiterentwickelt? - Gibt es eine Bereitschaft zu einer stärkeren Strukturierung von Arztbriefen und Befunden und zu einer semantischen Interoperabilität? <p>Zu allen oben angeführten und weiteren Fragen wird im Workshop nach Antworten gesucht. Vorerst aber werden die Krankenhäuser nicht nur mit der Industrie und anderen Kliniken um gute IT-Kräfte konkurrieren, sondern jetzt auch noch mit Forschungseinrichtungen, die</p>

	Mitarbeiter aufgrund der MI-Initiative suchen. Mittelfristig soll die Medizininformatik-Initiative zu mehr qualifizierten Arbeitskräften führen.
Zeitplan:	<p>13.30 Uhr Begrüßung und Einleitung Prof. Dr. Paul Schmücker (Hochschule Mannheim)</p> <p>13.40 Uhr Nutzen der Medizininformatik-Initiative aus Sicht der Industrie (Thomas Krapf, Meierhofer AG, München)</p> <p>14.10 Uhr Nutzen der Medizininformatik-Initiative aus Sicht der Industrie (Priv.-Doz. Dr. Christian Stephan, KAIROS GmbH, Bochum)</p> <p>14.40 Uhr Nutzen der Medizininformatik-Initiative aus Sicht eines Pharmaunternehmens (Dr. James Keirstead, Ingelheim)</p> <p>15.05 Uhr Nutzen der Medizininformatik-Initiative aus Sicht eines Beratungsunternehmens (Dr. Andreas Bess, Mönchengladbach)</p> <p>15.30 Uhr Kaffeepause</p> <p>16.00 Uhr Nutzen der Medizininformatik-Initiative aus Sicht der Krankenhäuser (Dr. Gunther Höning, Universitätsklinikum Mainz)</p> <p>16.30 Uhr Nutzen der Medizininformatik-Initiative aus Sicht der Wissenschaft (Prof. Dr. Paul Schmücker, Mannheim)</p> <p>17.00 Uhr Abschlussdiskussion mit allen Referenten Moderation: Prof. Dr. Christian Wache (Hochschule Konstanz)</p> <p>17.40 Uhr Zusammenfassung der Ergebnisse (Prof. Dr. Paul Schmücker)</p> <p>18.00 Uhr Ende des Workshops</p>
Workshop 4	
Uhrzeit:	13.30-18.00 Uhr
Ausrichter:	GMDS-Arbeitsgruppen „Telemedizin (TMD)“, „Medizinmanagement (Medizin-Controlling, Qualitätsmanagement, Risikomanagement, Prozessmanagement) (MMM)“ und „Standards für Interoperabilität und elektronische Gesundheitsakten (SIE)“
Thema:	Telemedizin und Medizinprodukte regulation - aktuelle Herausforderungen für die Patientenversorgung, Public Health und Forschung – Rahmenbedingungen für Finanzierung und Politik
Moderation:	Prof. Dr. Kurt Becker (Bremen), Priv.-Doz. Dr. med. Christian Juhra (Münster)
Tagungsraum:	Raum Pankow
Kurzbeschreibung:	<p>Die Arbeiten an der zweiten Version des E-Health-Gesetzes sind im vollen Gange, hier benötigen die Akteure dringend aktuelle Rahmenbedingungen, um die Gesundheitsversorgung der Zukunft auch im Deutschen Public Health System und in der Forschung zu gestalten und zu finanzieren.</p> <p>Die Rahmenbedingungen für die telemedizinische Gesundheitsversorgung werden (noch) auf nationaler politischer Ebene reguliert, während andere Rahmenbedingungen der Digitalisierung der Gesundheitswirtschaft direkt auf europäischer Ebene definiert werden, wie zum Beispiel die "Medical Device Regulation" (MDR), die im letzten Jahr in Kraft trat und bis 2020 umgesetzt werden muss.</p> <p>Der Workshop informiert über die aktuellen Herausforderungen für die Gesundheits-IT, Public Health und Forschung im Bereich der Interoperabilität und Standards sowie der Patientensicherheit und liefert aktuelle Prognosen zum Ressourcenbedarf und Informationen zu notwendigen Umsetzungsprozessen in der Patientenversorgung.</p>

Zeitplan:	<p>13:30 - 15:30 Uhr Teil 1: E-Health-Gesetz 2.0 - Was brauchen wir? Moderation: Priv.-Doz. Dr. med. Christian Juhra (Münster)</p> <p>13.40 Uhr E-Health-Gesetz 2.0 und Digital-Gipfel der Bundesregierung - aktueller politischer Sachstand Prof. Dr. Klaus Juffernbruch (Neuss)</p> <p>14.00 Uhr Interoperabilität und Standards im E-Health-Gesetz „verdrahten“ Prof. Dr. Sylvia Thun (Krefeld/Berlin)</p> <p>14.20 Uhr Welche Unterstützung wünscht sich die Politik von den Akteuren im Gesundheitswesen? Dr. Stefan Bales (Bundesministerium für Gesundheit, Bonn)</p> <p>14.40 Uhr Podiumsdiskussion (Juhra, Juffernbruch, Bales, Thun)</p> <p>15.30 Uhr Kaffeepause</p> <p>16:00 - 18:00 Uhr Teil 2: Medizinprodukteverordnung (MDR) und Medizinproduktegesetz (MGP) - Wird die Behandlung für den Patienten sicherer? Moderation: Prof. Dr. Kurt Becker (Bremen)</p> <p>16.10 Uhr Umsetzung der MDR bis 2020 - Was ändert sich im Bereich Software als Medizinprodukt? Dr. Bernd Schütze (Düsseldorf)</p> <p>16.30 Uhr Umsetzung der MDR bis 2020 - Aktuelle Prognosen zum Ressourcenbedarf in der Medizintechnik Beatus Hofrichter (Weggis, Schweiz)</p> <p>16.50 Uhr Auswirkungen auf die Patientensicherheit Dr.-Ing. Myriam Lipprandt (Oldenburg)</p> <p>17.10 Uhr Umsetzung der MDR bis 2020 - Wie sind die Krankenhäuser vorbereitet? Nico Brinkkötter (Düsseldorf)</p> <p>17.30 Uhr Diskussion Vorstellung der beteiligten GMDS-Arbeitsgruppen</p> <p>18.00 Uhr Ende des Workshops</p>
Workshop 5	
Uhrzeit:	13.30-18.00 Uhr
Ausrichter:	Berufsverband Medizinischer Informatiker e.V. (BVMI) in Zusammenarbeit mit der ENTSCHEIDERFABRIK
Thema:	Chancen – Disruptionen der Digitalisierung: Interaktion von individuellen Gesundheitsakten und institutionellen Patientenakten
Moderation:	Dr. Christoph Seidel (Braunschweig), Dr. Pierre-Michael Meier (Grevenbroich)
Tagungsraum:	Salon Grunewald
Kurzbeschreibung:	<p>Der Workshop beschäftigt sich mit der Transformation der Gesundheitswirtschaft in unseren disruptiven Zeiten. Ganz konkret sollen in dieser herausfordernden Zeitenwende der Digitalisierung die</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konsequenzen, d.h. die Dekonstruktion von Geschäftsprozessen und die Disruption von Geschäftsmodellen, und - Empfehlungen, d.h. die strategischen Aktionsfelder der einzelnen Akteure, aufgezeigt werden. <p>Die Session hat den Anspruch, die Zuhörer auf die Herausforderungen der Digitalisierung vorzubereiten. Den Akteuren der Gesundheitswirtschaft sollen die Auswirkungen der digitalen Disruption auf den regionalen und überregionalen Wettbewerb unter Berücksichtigung völlig</p>

	<p>neuer Player aufgezeigt werden und Aktivitäten dargestellt, als auch empfohlen werden, um aus der Veränderung erfolgreich hervor zu gehen.</p> <p>Zielgruppe der Session: Akteure in der Gesundheitswirtschaft, d.h. Vertreter von Leistungserbringern, Kostenträgern und anderen Akteuren der Selbstverwaltung, Industrie und Beratungshäusern.</p>
Zeitplan:	<p>13.30 Uhr Begrüßung und Einführung Dr. Christoph Seidel (Braunschweig)</p> <p>13.45 Uhr Digitalisierung und Perspektiven in Krankenversorgung und Forschung – BMBF-Projekt Medizininformatik Andreas Henkel (Jena)</p> <p>14. 15 Uhr Digitalisierung und Perspektiven der weiteren Player, u. a. der Kostenträger Gunther Nolte (Berlin)</p> <p>14.45 Uhr FallAkte Plus: Überleitung in die nächste Generation - Der Patient ist stets dabei. Michael Franz (Bochum)</p> <p>15.15 Uhr Gemeinsame Diskussion der drei Vorträge</p> <p>15.30 Uhr Kaffeepause</p> <p>16.00 Uhr Digitalisierung 4.0: IHE XDS Connector für Apple HealthKit und AppleCareKit Stefan Popp (Würzburg)</p> <p>16.30 Uhr Alle Patienten sind Kunden! Nicht alle Kunden sind Patienten! Uwe Diehm (Köln) und Simon Pink (München)</p> <p>17.00 Uhr Artificial Intelligence (AI) und der Arzt der Zukunft Volker Ulrich Horn und Isabella Kipp (Potsdam)</p> <p>17.30 Uhr Gemeinsame Diskussion der drei Vorträge</p> <p>17.45 Uhr Zusammenfassung und inhaltliche Bewertung des Workshops Dr. Pierre-Michael Meier (Grevenbroich)</p> <p>18.00 Uhr Ende des Workshops</p>
ab 18.00 Uhr	<p>Abendveranstaltung mit Abendessen, gemütlichem Beisammensein und kurzem Vortrag für die Teilnehmer aller Workshops</p> <p>Prof. Dr. Paul Schmücker (Mannheim): Medizinische Informatik in Deutschland – Schwerpunkte, Stärken, Schwächen und Zukunftsperspektiven.</p>